

KIRCHHEIM 2030

PROTOKOLL FÜR DEN THEMENABEND VERKEHR AM 25.07.2017

25. Juli 2017

I. RAHMENDATEN

Ort:	Grund- und Mittelschule, Kirchheim bei München
Uhrzeit:	19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Teilnehmer:	über 80 Bürgerinnen und Bürger und einige Gemeinderäte
Ziele:	Bürger im Rahmen einer informellen Beteiligungsphase beim Vorhaben Kirchheim 2030 zu informieren und mit ihnen in Dialog zu treten

II. STRUKTUR DER VERANSTALTUNG

Themenabend mit PP-Präsentation durch Bürgermeister Maximilian Böttl und die Vertreter des Ingenieurbüros für Verkehrsplanung sowie Stadtplanerin Siedenburg vom Büro „Zwischenräume Architekten + Stadtplaner GmbH“. Im Anschluss hatten die Besucher Gelegenheit, im Rahmen eines Infomarktes Fragen zu stellen und Themen zu diskutieren.

Zudem waren Plakate zum Strukturkonzept Kirchheim 2030 und den einzelnen Aspekten des Ortsentwicklungsprojekts aufgebaut. Auf mehreren Stellwänden wurden die verschiedenen Themenbereiche (neben Wohnen u.a. Strukturkonzept, öffentliche Einrichtungen, Status Quo, Bürgerdialog, Ortspark) im A1-Format präsentiert und Informationsmaterial, etwa ein Projektsteckbrief, bereitgestellt. Zudem konnte ein großes Modell vom Park mit Gymnasium und Rathaus gezeigt werden sowie eine Verkehrssimulation zum Kirchheimer Ei.

Besucher wurden vom Projektteam aktiv angesprochen und auf Wunsch informiert.

III. HÄUFIGE FRAGEN

- Frage: Gibt es schon konkrete Informationen zu der geplanten Busanbindung bzw. Linienführung (Zugspitzstraße oder Hauptstraße)?
 - Antwort: Die neue Linienführung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret zu benennen.



- Frage: Sie haben Vergleiche mit Holland gezogen, wir haben hier aber strenge Winter. Und bzgl. der Verkehrsbeschränkung auf 7 km/h: Wie sieht es mit den Radfahrern aus, die 30 bis 40 km/h fahren können.
 - Antwort: Aus unserer Sicht führen bessere Radwegangebote zu einer erhöhten Nutzung.
- Frage an Verkehrsplaner: 2020-2025 wird die Autobahn zw. Aschheim und Ismaning 8-spurig ausgebaut, da werden in Zukunft sicher Schleichwege genutzt (z.B. wegen dem Durchstich Heimstettner Str.). Ist da was angedacht, z.B. die Westtangente?
 - Antwort: Die Westtangente bringt innerörtlich wenig, kann aber sicher eine Lösung für außerörtlichen Verkehr bieten. Eine Lösung muss daher auf Landkreisebene gefunden werden.
- Anmerkung: Im Winter sind die Radwege nicht schön geräumt. Sie sind zwar gestreut aber nicht ordentlich geräumt. Mein Wunsch wäre ein sauberer Radweg auch im Winter. Und die 7 km/h bei der Schule sind ein Traum, denn schon heute halten viele nicht die 30 km/h ein.
 - Antwort: In Almere (Holland) ist es z.B. im Winter so, dass zuerst die Radfahrwege geräumt werden und erst dann die Straßen. Das ist bei uns noch nicht so, aber wir sind stets um Verbesserung bemüht. Zur Kontrolle sind wir Mitglied in der Kommunalen Verkehrsüberwachung geworden.
- Frage: Wie ist es mit Elektromobilität und Lademöglichkeiten?
 - Antwort: Elektromobilität spielt schon eine Rolle und wir wollen entsprechend eine gute Ladeinfrastruktur aufbauen. Am Rathaus und bei McDonalds gibt es schon Säulen und wir wollen diese weiter ausbauen, z.B. am REZ und am S-Bahnhof. Carsharing ist übrigens auch eine mögliche Lösung für die Zukunft.
- Frage: Gibt es eine Entschärfung der Situation am Kirchheimer Ei?
 - Antwort: Wir möchten den Umbau am Kirchheimer Ei als einer der ersten Maßnahmen umsetzen. Da wollen wir auch keine Zwischenlösung, sondern wollen so schnell es geht anpacken und das final lösen.
- Frage: Bei der Folie mit den 7 km/h ist eine deutliche Abnahme des Verkehrs zu verzeichnen, am Heimstettner Moosweg ist das aber nicht erkennbar. Nimmt der Verkehr dort nicht ab?
 - Antwort: Nein, der Verkehr wird von der Heimstettner Straße ins umgebende Straßennetz verlagert – sofern dort nicht auch Maßnahmen ergriffen werden würden.
- Frage: Gibt es aktuell schon Zahlen, wie viele Neubürger zum und mit der S-Bahn fahren werden?



- Antwort: In dieser Prognose ist das Ergebnis der Haushaltsprognose 2015 zugrunde gelegt, also die Nutzung von ÖPNV ins berücksichtigt worden.
- Anmerkung: Ich bitte die alte historische Verbindungsstraße zwischen Kirchheim und Heimstetten zu erhalten. Diese soll bitte auch so erhalten bleiben wie sie aktuell ist. Zudem ist der 7 km/h Bereich aus meiner Sicht ein absoluter Schmarrn.
 - Antwort: In Unterhaching, gibt es viele Bereiche mit 7 km/h. Dies macht die Straße für Durchfahrten eher unattraktiv.
- Frage: Wenn der Busverkehr für die Bürger kostenfrei wäre, dann wäre die Attraktivität doch viel größer, oder?
 - Antwort: Dazu gibt es schon Diskussionen im Kreisrat an denen wir dranbleiben werden. Zu überlegen wäre auch z.B. eine kostengünstige Flatrate für die Busnutzung.
- Eine Bitte: Bei der Anlage von Rad- und Fußweg bitte ich Sie für Fußgänger und Radfahrer getrennte Fahrstreifen zu schaffen, da in manchen Bereichen große Konflikte herrschen, weil v.a. Jugendliche schnell unterwegs sind.
 - Antwort: Diese Ansätze werden wir bei der Umsetzung der Planungen nutzen. Bei den bestehenden Radwegführungen bleibt uns aufgrund Platzmangels leider nichts anderes als der Status Quo übrig.
- Frage: Ich sehe einen Konfliktpunkt bei der aktuellen Brücke über die Staatsstraße, v.a. wenn die neuen Siedlungen dazukommen. Wäre eine direkte Stichstraße von der Brücke zur Staatsstraße evtl. eine Lösung?
 - Antwort: Wir prüfen diese Idee.
- Frage: Poing wächst und wächst, sind die zunehmenden Verkehrsbelastungen die daraus erwachsen in der Prognose berücksichtigt?
 - Antwort: Ja, wir betrachten in der Prognose auch die Entwicklungen im Umland.
- Stellungnahme: Getrennte Fahrrad- und Fußgängerwege - ich stimme diesem Wunsch zu, auch mit Blick auf die Zunahme von Elektrofahrrädern.
- Anmerkung: Die Verlangsamung des Verkehrs auf der Staatsstraße führt dazu, dass der Verkehr sich in den Ort verlagert, z.B. Erdinger Straße.
 - Antwort: Durchgangsverkehr von Ost nach West ist heute schon ein Problem und das müssen wir sowieso lösen, dazu gibt es bereits verschiedene Überlegungen.



- Anmerkung: Die Variante zw. dem bestehenden Altenheim und dem neuen Seniorenzentrum sieht keine Straße vor, dies soll bitte auch so beibehalten werden.
 - Antwort: Ja, diese Variante streben wir auch an.
- Anmerkung: Trennung Fuß- und Radwege - Sinn macht es nur, wenn es auch in allen Siedlungen praktiziert wird. Denn nur wenn ich durchgehend von A nach B komme, dann ist das attraktiv und nicht nur in bestimmten Abschnitten.
- Anregung: Können Sie bitte die Verkehrssimulation auch online stellen? A.: Ja
- Frage: Sind die Bauträger auch am Umbau der Heimstettner Straße beteiligt?
 - Antwort: Ja zu 100%. Alle Umbaumaßnahmen sind in den Erschließungskosten mit eingeschlossen.
- Frage: Kirchheimer Ei - Warum macht man eine Ampellösung, wenn ein großer Kreisverkehr mehr bringen würde?
 - Antwort: Einen Kreisverkehr wird es mit dem Freistaat nicht geben. Und für die Staatsstraße ist der Freistaat zuständig. Nach den Untersuchungen verschiedener Gutachten lässt sich hier nur eine Ampellösung realisieren.
- Anmerkung: Wenn man den Heimstettner Moosweg wieder rechts vor links machen würde, würde die Attraktivität abnehmen.
 - Antwort: Sehe ich genauso.
- Frage: Würde man einen Blitzer am Kirchheimer Ei anbringen, würde dann das Geld der Gemeinde gehören?
 - Antwort: Wir werden diese Idee mit in die Überlegungen einbauen.
- Anmerkung: Die Ampellösung wird zu mehr Verkehr, mehr Stau und mehr Lärm führen und auch die Tempo 7 km/h wird zu mehr Stau und mehr Lärm führen. Zudem wird der Verkehr in die Gemeinde verlagert.
 - Antwort: Bei der Grünphase der Ampelschaltung sieht die Lösung vor, dass sich die Autos nicht stauen, sondern bei Grün abfahren können.
- Frage: Früher oder später muss die Staatsstraße erweitert werden (mehr Spuren), weil es eine Auf- und Abfahrt zur Autobahn ist, oder? Wie wäre es, wenn die Heimstettner Straße untertunnelt würde?
 - Antwort: Ein wichtiger Aspekt ist hierbei natürlich die Finanzierung dieses Vorschlags. Wir prüfen das aber gerne nochmal.



- Frage: Das Problem ist doch die Staatsstraße. Es gab mal Überlegungen diese nördlich zu führen, warum macht man das nicht?
 - Antwort: Eine Nordtangente zerstört bzw. beeinträchtigt den Naturraum im Kirchheimer Moos erheblich. Deswegen sollten wir die Staatsstraße soweit ertüchtigen wie nur möglich.

IV. BEWERTUNG DER VERANSTALTUNG

Das Ziel der Information und des Dialogs mit interessierten Bürgern konnte erreicht werden. Das Veranstaltungsformat Themenabend mit Infomarkt wurde gut angenommen und viele Besucher nutzten die Gelegenheit zum Dialog mit den anwesenden Experten bzw. Verkehrsexperten. Besonderes Interesse fand die Verkehrssimulation.

Die Veranstaltung verlief in sachlicher, konstruktiver und ruhiger Atmosphäre. Die anwesenden Besucher zeigten sich insgesamt interessiert und gesprächsbereit.

V. PRESSE

Es war keine Presse anwesend.